

Herbst 2016: Nachtflug Berlin – Tel Aviv mit Zwischenstopp in Istanbul. Dann per Bus nach Massada, zum Toten Meer und schließlich zu unseren Gastfamilien nach Haifa. Die Stimmung war blendend, als wir uns alle wiedersahen (Haifa hatte uns im Juni besucht). Am nächsten Morgen fuhr uns der Bus zu einem Kloster, welches sich sowohl mit dem Judentum als auch mit dem Christentum auseinandersetzte. Nächster Halt waren die Golanhöhen. Wir redeten mit UN-Soldaten aus Schweden, den Niederlanden und aus Australien über ihre Arbeit. Nachdem wir mehr über die aktuelle Lage zwischen Syrien und Israel erfahren hatten, ging es für uns zum See Genezareth. Am Abend trafen wir uns mit allen Gastfamilien und aßen zusammen zu Abend, unterhielten uns und diskutierten über politische Themen. Die nächsten bedeutenden Reiseziele waren Yad Vashem und Jerusalem. Als wir in Yad Vashem ankamen, wurde die Stimmung ernst. Wir bekamen eine Führung auf Deutsch und lernten die Geschichte unseres Landes noch einmal auf eine ganz andere Weise kennen. Kaum einer von uns Schülern hat noch Bezug zum Holocaust, da wir die dritte Generation danach sind. Doch in dieser kurzen Zeit lernten wir mehr als wir je hätten lernen können. Unser Guide sagte uns, wenn wir auch nur eine Geschichte im Kopf behalten würden, wäre er sehr froh. Doch es ist mehr als eine an die wir uns erinnern... Von der Geschichte der Rosenstraße bis zu persönlicheren Geschichten machten wir eine gedankliche Reise, die so schrecklich ist, dass sie kaum in Worte zu fassen ist. Noch sehr berührt ging es dann in die Altstadt von Jerusalem. Als wir dann im Hostel Freizeit hatten, waren wir alle sehr erledigt von dem Tag, da es einer der anspruchsvollsten Tage war, sowohl körperlich als auch emotional. Gemeinsam mit unserer Lehrerin Frau Großmann diskutierten wir die halbe Nacht über Politik in Deutschland und unsere Eindrücke von Israel.

Die Reise war für uns alle ein unglaublich eindrucksvolles Ereignis voller Kultur, Sprache, Religion und reichlich beglückt mit guter Laune, Zusammenhalt und nahezu perfekter Planung im Programm. Wir sind allen, die diese großartige Zeit ermöglicht haben, sehr dankbar für die Unterstützung. Im April 2017 kommen uns zwei Austauschschülerinnen wieder besuchen. Wir halten den Kontakt nach Haifa - der nächste Austausch kommt bestimmt!